

INFO

Inszenierung im Unterricht**Auf mich wirkt das Auftreten der Lehrerin im Unterricht etwas übertrieben.**

Die Lehrerin im Film setzt einen sehr bildhaften Erzählstil ein. Das kann durchaus mal angemessen sein. Allerdings ist Inszenierung kein Selbstzweck. Sie darf nicht von der Sache ablenken. Sonst fühlen sich die Schülerinnen und Schüler zwar gut unterhalten, aber die Unterrichtszeit ist nicht effektiv genutzt.

Aber Lehrerinnen und Lehrer sind nicht erfolgreich, wenn sie ihren Unterricht nur abspulen. Sie sollten vielmehr zeigen, dass sie selbst von ihrem Fach begeistert sind. Wenn Schülerinnen und Schüler das erleben, kann der Funke überspringen. Das gilt für alle Schularten – von der Grundschule bis zur Oberstufe des Gymnasiums.

Die Lehrerin im Film wirkt überzeugend. Sprache, Mimik und Gestik passen sowohl zum Unterrichtsinhalt als auch zur Altersstufe der Schülerinnen und Schüler. Dafür gibt es kein Rezept. Ob Ihr Auftreten ankommt, hängt u. a. auch von der Klassenstufe, vom Unterrichtsinhalt und von der jeweiligen Klasse ab. Immer wichtig: Ausstrahlung entwickeln, sicher auftreten, Persönlichkeit zeigen.

Weil man sich selbst oft anders sieht, als man von anderen gesehen wird, sollten Sie Gelegenheiten nutzen, Feedback von anderen einzuholen, zum Beispiel

- bei Referaten Zuhörerinnen und Zuhörer Ihres Vertrauens um ehrliche Rückmeldung bitten
- in Praktika selbst unterrichten und nach Möglichkeit Rückmeldung zu Ihrer Wirkung in der Lehrerrolle einholen, auch von Schülerinnen und Schülern
- Ihr Auftreten beim Unterrichten oder auch bei Referaten filmen lassen und alleine sowie mit anderen Stärken und Schwächen analysieren